Nro. 52.

Mit k. allergnädigster Freyheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 1. Juli. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Schemnitz den 12. Juni.

Der 28. Mai, der schönste Frühlingstag, so warm, wie in der Mitte des Sommers, dessen sich alles für die versprechende Zukunft erfreute, und wo eben Jahrmakt gehalten wurde, war uns einer der schrecklichsten Tage, den unsere Ahnen vielleicht nie gefühlt, vielweniger ein Lebender sich denken kann. Um halb 12 Uhr Mittags brach bey einem bürgerlichen Weißbäckermeister, nicht durch die Bäckerey, sondern in der Küche, durch Unvorsichtigkeit der Dienstmägde Feuer aus, und in weniger als einer Stunde waren trotz aller angewandten Mühe 85 Häuser im Brand, denn obschon mehrere Häuser abgedeckt und die Kammeral = sowohl als städtischen Sprützen gut wirkten, so war doch alle Mühe umsonst, und die Wuth des Feuers, mit welcher sich ein Wirbelwind vereinigte, so groß, daß selbst 2 Sprützen verbrannten, und man also kaum das Leben, vielweniger seine Habseligkeiten zu retten im Stande war. Das Haus, wo es ausbrach, war im Mittelpunkte der Stadt, wo Haus an Haus, gleichsam wie in einem Kessel angebaut waren. Das Feuer dauerte bis halb 3 Uhr wüthend fort, folglich wurden in 3 Stunden 85 Häuser ganz

ein-



eingeäschert. Die in der Gasse Steingruben Wohnende traf das größte Unglück, weil ihre Häuser meistens von Holz erbaut waren, mithin ganz mit allen Habseligkeiten ein Raub der Flamme wurden. Unter denen grössern eingeäscherten Gebäuden befindet sich besonders die deutsche Pfarrkirche mit 3 Thürmen, 4 Glocken und einem Uhrwerk, der schöne Pfarrhof, die Residenz der Priester der frommen Schulen nebst dem Schulgebäude und angränzenden Theater, das städtische Holzmaterialien-Magazin und der weitumfangende Kammerhof, der einen Flächeninhalt von mehr als 600 Quadratklaftern einnimmt, folglich eine maschinöse Dachung von 1045 Quadratklaftern hatte. Eine Wittfrau nebst ihrer Magd und ein Zischmenmachermeister, dann zwey Jünglinge, die sich nicht mehr retten konnten, sind erstickt, und mehrere vom Brand sehr beschädigt worden, von denen einige schon gestorben sind, und viele noch hart darnieder liegen. Hier kann man wohl sagen: Wo der Herr das Haus nicht behütet, da wachet der Wächter umsonst; denn wenn es irgendwo vielleicht an hülfreichen Händen fehlet, so können wir uns dessen am wenigsten beklagen; denn wie jedesmal, bey so vielen Feuersgefahren, die dieser Stadt seit 15 Jahren fünfmal droheten, durch die beyspiellose Entschlossenheit des Bergvolkes, besonders aber derer Herren Bergwerkspraktikanten, dir Wuth des Feuers in ihrer Geburt erstickt wurde; eben so muß man es diesen Menschenfreunden zum lauten Ruhme nachsagen, ohne Beyspiel arbeiteten auch jezt dieselben unter der zweckmäßigen Anführung und Mitwirkung des Freyherrn von Revay, k. k. Kämmerer und Bergraths, dann des Herrn Grafen von Wrbna; aber alles war umsonst, denn die Feuerflammen strömten unaufhaltbar, wie aus einem wüthenden Vulkan, und flogen über die Anhöhen über 2 Gassen, so daß die Häuser von 2 Gassen brannten, und die in der Mitte stehenden brannten noch nicht. Wer konnte also von uns Sterblichen einer solchen Wuth auf so verschiedenen Punkten und Anhöhen zu gleicher Zeit Einhalt thun? Und wirklich nur der allgewaltigen, mitten in diesem Unglücke über uns waltenden Vorsehung haben wir es zu verdanken, daß nicht die ganze Stadt eingeäschert worden ist. Den Schaden, welcher eben jezt beschrieben wird, schätzt man auf mehrere hunderttausend Gulden.

Venedig den 5. Juni.

Das Gerücht, daß die Franzosen zugleich mit den Oesterreichern Triest und Fiume besetzt hätten, ist ohne Grund. In den ersten Tagen der letzten Maiwoche sollte die Uibergabe von Cattaro durch die Russen an die Oesterreicher, und von diesen an die Franzosen Statt haben; sie ist auch ohne Zweifel erfolgt. — Unsere Lage ist noch immer die nehmliche, das heißt, unser Seehandel liegt ganz darnieder.

Intelligenzblatt zu Nro. 52.

Avertissemente.

Bekanntmachung.

Des k. auch k. k. galizischen Landesguberniums.

Die Kennzeichen einer unächten China werden bekannt gemacht.

Es ist seit einiger Zeit wahrgenommen worden, daß bey der jetzigen Theuerung der China-Rinde eine Rinde unter diesem Namen, oder der Benennung China nova vorkömmt, welche dem äußeren Ansehen nach der ächten China-Rinde ziemlich ähnlich ist, und wovon das Pfund 7 1/2 fr. verkauft wird.

Da nun diese Rinde bey Kranken nicht die mindeste Wirkung hervorbringt, wodurch sich die gewöhnliche China zum Heil der Menschen so vorzüglich auszeichnet, ihre Aehnlichkeit aber mit der gewöhnl. China-Rinde, und ihre Wohlfeilheit manche verleiten könnte, sie zu kaufen, so ist es von höchsten Orten nöthig erachtet worden, die Kennzeichen anzugeben, und öffentlich bekannt machen zu lassen, woran man die China nova von der ächten China leicht unterscheiden kann.

Sie ist von Außen mehr glatt, von Innen röther und dunkler, ihr Geschmack ist schleinig und bitter, aber ohne Aroma, das ist, sie hat nicht den eigenen gewürzhaften Geschmack, den die ächte China hat, und im Bruche ist sie faßerigter; der Absud davon ist dunkelbraun, wie die Rabarbaratinktur, und macht schnell einen häufigen Bodensatz. Der Geschmack dieses Absudes ist blos bitterlich, da im Gegentheil der Absud der ächten China-Rinde, die Farbe eines Milchkaffees hat, und dessen Geschmack der bekaunte aromatische ist.

Indem nun in Gemäßheit höchsten Hofdekrets vom 9. dieses jedermann von dem Ankauf dieser unwirksamen Rinde gewarnt wird; trifft man zugleich die nöthigen Vorkehrungen, daß die etwa vorfindige falsche China-Rinde sogleich vertilget werde. 1

Kundmachung.

In Folge hoher Gubernialverordnung dd. 10. Mai l. J. Zahl 7923 wird von Seiten des k. k. krakauer Kreisamtes zur Besetzung der durch die Pensionirung des Professors Kostecki erledigten Spitalsarztenstelle hiemit öffenlicher Konkurs ausgeschrieben, jedoch mit dem Beysatze, daß

die Konkurrenten ihre mit den gehörigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 15. Juli d. J. hohen Orts einzubringen haben.

Krakau am 10. Juni 1806. 1

Publikandum.

Endesgesetzter macht hiemit öffentlich bekannt, daß die bey ihm in Arbeit gestandenen 2 Gürtlergesellen, als August Wolf von Warschau und Anton Kaltner von Krakau heute Nacht heimlich aus seinem Hause wie Spitzbuben, entwichen sind, und haben nicht allein Endesgesetzten eine Schuldenlast hinterlassen, sondern auch hier mehrere Individuen auf eine schändliche Weise betrogen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich für diese benannten und nichtswürdigen Menschen zu hüten.

Podgorze am 22. Juni 1806.

Andr. Eisenbach,
k. auch k. k. Oberschlosser = und Gürtlermeister. 1

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird den Herren Johann, Florian und Kasimir Grafen Tarlo mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Marianne Olizarowa geb. Tarlo, bey diesen k. k. Landrechten — wegen Einsetzung in dn vorigen Stand gegen das auf dem Güterschlüssel Piekoszow unterm 1. Juli 1702 in Hinsicht des der Marianne Olizarowa aus den Güterschlüsseln Piekoszow und Chelmce gebührenden zu vermehrenden Brautschatzes ergangene Landeszensorialdekret — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen Johann, Florian und Kasimir Tarlo der hierortige Rechtsfreund Andreas Bem, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfol-

fol-

folgen, laut Vorschrift der k. auch k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.

Sterneck.

Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 2. Juni 1806.

Beck. 1

Kundmachung.

Da keiner der, bey der unterm 19. April l. J. zu Krakau verhandelten Pachtversteigerung der k. Fondsgütern im Grunde der 4ten Vertragsbedingniß das Wort gehalten hat, werden auf den 3. Juli l. J. in dem krakauer k. auch k. k. Kreisamt gleich Vormittags nachstehende Stiftungsfondsgüter, nehmlich:

Trontnowice, dessen Fiskalpreis 5001 flr. beträgt.

Bosczinek, dessen Fiskalpreis 2593 flr. beträgt.

Zydow Wignanowice, mit den Rineczek bey Wawrenczie, 7011 flr. beträgt, mittelst der öffentlichen Versteigerung auf 6 nach einander folgende Jahre vom 24. Juni 1806 anfangend neuerdings in die Pachtnehmung überlassen.

Ein jeder der Pachtlustigen hat sich mit einem Vadialbetrag zu 15 flr. vom Hundert zu versehen, und solchen an die Versteigerungskommission vorhinein zu erlegen.

Die Pachtbedingnisse sind die nehmlichen, wie bey der frühern Versteigerung, und können bey der slomniker Kammeralverwaltung eingesehen werden, auch werden solche an dem Versteigerungstag nach dem Verlangen öffentlich bekannt gemacht werden, Pachtlustige werden daher höflichst vorgeladen.

Zu Milocice am 25. Juni 1806.

Joseph Lulle,

adj. Verw. Subst. 2

Kundmachung.

Da bey dem k. auch k. k. Oberbaudirekzions = Kammeraldepartement eine — mit einer jährlichen Besoldung von 800 flr. verbundene Adjunktenstelle in Erledigung gekommen, und zu deren Besetzung der Konkurs auf den 15. Juli d. J. ausgeschrieben worden ist, so wird dieses mit dem Beysatze zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: daß diejenigen, welche diese erledigte Stelle zu erlangen wünschen, ihre Bittgesuche bis zum obigen Termin bey der k. auch k. k. Oberbaudirekzion einzureichen, und diese Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen über die erlernten Wissenschaften, welche der Dienst eines Adjunkten erfordert, dann über ihre bisherige Verwendung und über ihr sittliches Betragen, zu belegen haben.

Krakau den 12. Juni 1806. 2

Kund=

Kundmachung.

Nachdem auch die zur Besetzung der belcer Syndikatsstelle unterm 18. Hornung l. J. Zahl 4587 auf den 15. April l. J. ausgeschriebene Konkurseröfnung fruchtlos abgelaufen ist, so wird wegen Besetzung dieser Stelle noch ein 3ter Konkurs auf den 15. Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen Moralitätszeugnissen, und Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea versehenen Gesuche bis zum 15. Juli l. J. bey dem zolkwier Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 12. Juni 1806. 3

Kundmachung.

Da zur Besetzung sowohl bey der bialer Kreiskasse erledigten Kasseoffiziersstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 flr., als auch der bey der stanislawower Kreiskasse in Erledigung gekommenen Kasseamtsschreibersstelle mit 300 flr. ein allgemeiner Konkurs ausgeschrieben worden ist, so wird dies mit dem Beysatze kund gemacht, daß alle diejenigen, welche eine oder die andere Stelle zu erhalten wünschen, sich hierwegen bis zum 30. Juni l. J. an das Landespräsidium zu wenden, und sich über die hiezu erforderlichen Eigenschaften mittelst beglaubten Zeugnissen auszuweisen haben.

Krakau den 12. Juni 1806. 3

Kundmachung.

In Folge hoher Gubernialverordnung vom 13. Juni 1806 Zahl 22854 et pf. 21. ejusdem Zahl 4780 wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es werde wegen eingetretenen dringenden Ursachen die Rindfleischtaxe vom 24. l. M. an von 6 1/2 kr. auf 7 kr. pr. Pfund einsweilen und nur bis Ende August l. J. erhöhet, dagegen aber die andern Fleischgattungen, und zwar das Kalbfleisch auf 8, das Schweinefleisch auf 9 und das Lämmer- oder Schöpsenfleisch auf 7 kr. pr. Pfund herabgesetzet. Wornach sich sodann die Fleischer und die kaufenden Parteyen zu richten haben.

Gollmayer.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 21. Juni 1806.

Groß. 3

Kundmachung.

Da die Papier- Federkielen- Bleystiften- und Siegellakerforderniß des Stadtmagistrats, bestehend in 20 Büchern Median, 100 detto Pack-, 16 detto Post-, 60 Rißen Kanzley- und

und 20 Rissen Konzeptpapier, 15,000 Stück Federkielen, 900 schwarzen Bleystiften, 400 rothen detto, und und 85 Pfund Siegellak bey der am 16. d. M. abgehaltenen Lizitazionshandlung, aus Mangel der erschienenen Lizitanten, unverpachtet geblieben ist; so wird hiemit ein zweyter Lizitazionstermin auf den 21. künftigen Monats Juli d. J. früh um die 9te Stunde festgesetzt, an welchem Tage sich die Pachtlustigen auf dem krakauer Rathhause in der Brüdergasse einzufinden haben.

Krakau den 17. Juni 1806. 3

Ankündigung.

Da der Pächter des im krakauer Kreise gelegenen Gutes Maciejowice von der bey der jüngst in Krakau abgehaltenen Güterversteigerung erstandenen Pachtung abgestanden; so wird eine neuerliche Lizitazion von einer 6jährigen Pachtdauer auf den 19. Juli l. J. ausgeschrieben, welche in der Kreisamtskanzley zu Krakau um 9 Uhr früh abgehalten werden wird.

Zum Fiskalpreis wird der letzterstandene Pachtschilling mit 7054 flr. angenommen, weswegen Pachtlustige mit einem 15 prozentigen Vadio (Reugeld) auf dem obbestimmten Tag und Stunde eingeladen werden.

Weiß Promnik den 21. Juni 1806.

Joseph Widmann,
Verwalter. 3

Ankündigung.

Da der Pächter des, im krakauer Kreise gelegenen Kapitularantheils Zielonke, von dem, bey der jüngst in Krakau abgehaltenen Güterversteigerung erstandenen Pacht abgestanden ist, so wird eine neuerliche Lizitazion auf den 19. Juli l. J. ausgeschrieben, welche in der Kreisamtskanzley zu Krakau um 9 Uhr früh abgehalten werden wird.

Zum Fiskalpreis wird der letzterstandene Pachtschilling von 2079 flr. angenommen, weßwegen Pachtlustige mit einem 15 prozentigen Vadio (Reugeld) auf dem obbestimmten Tag und Stunde eingeladen werden.

Weiß Promnik am 21. Juni 1806.

Joseph Widmann,
Verwalter. 3

Ankündigung.

Da der Pächter des im krakauer Kreise gelegenen Gutes Wengrzce, von der, bey der jüngst in Krakau abgehaltenen Güterversteigerung, erstandenen Pachtung abgetreten ist, so wird eine neuerliche Lizitazion von einer 6jähtigen Pachtdauer den 19. Juli l. J. um die 9te Vormittagsstunde in der krakauer Kreisamtskanzley abgehalten werden.

Das Praecium fisci ist der letzterstandene Pachtschilling von 10,630 flr. Pachtlustige werden daher mit einem 15pct. Vatio versehen auf obbestimmten Tag u. Stunde zu erscheinen vorgeladen.

Weiß-Promnik am 30 Juni 1806. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 25. Juni.

Der Herr Graf Joseph von Mieroschewski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 459., kömmt von Zagurze aus Südpreussen.

Am 26. Juni.

Der Herr Baron von Budberg mit Familie und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504, kömmt von Wien.

Der Herr Graf Joseph von Lagothety mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Anton von Ciepielowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 541., kömmt von Niegowitze aus Ostgalizien.

Am 27. Juni.

Die Frau Gräfin Katharina von Borutzka mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 335., kömmt von Biala.

Der Herr Baron Johann von Kornitzki mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 18.

Der Herr Xaver von Tomkowitz mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 535., kömmt von Kobiernitze aus Ostgalizien.

Am 28. Juni.

Der Herr Graf Johann Kanti von Bobrowoki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Grojedz aus Ostgalizien.

Der Herr Graf von Bronikowski, wohnt in der Stadt, Nr. 504, kömmt von Warschau.

Der Hrr Graf Joseph von Motzinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., k. von Warschau.

Am 29 Juni.

Der k. k. Lieutenant vom Fürst Lichtenstein Husaren Herr Vinzens Golembiowski, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Lemberg

Verstorbene in Krakau und in den Vorstädten.

Am 25. Juni.

Der Handschuhmachermeister Ignaz Dietrich, 49 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Vorkäufer Krispian Sikierski s. S. Franz 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in Zwierziniets, Nr. 281.

Die Bürgerin Thekla Kaplanska, 30 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 51.

Dem Taglöhner Albert Wienglinski s. S. Valentin, 2 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Schloß, Nr. 139.

Die Bürgerin Thekla Wissotzka, 32 Jahr alt, an Schlagfluß, in Kleparz, Nr. 21.

Dem Maler Dominik Köfterracher s. T. Marianna, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 362.

Die Bürgerin Jo epha Cibulska, 25 Jahr alt, an Faulfieber, in der Stadt, Nr. 297.

Am 26. Juni.

Die Dienstmagd Sophia Borzentzka, 20 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Vorkäufer Albert Woytzikiewitz s. S. Albert, 6 Jahr alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 245.

Der Herr Anton von Osmetzki, 60 J. alt, an der Lungensucht, in Stradom, Nr. 14.

Am 27. Juni.

Dem Maurer Nikolaus Teklinski s. T. Marianna, 2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand, Nr. 149.

Dem Schuhmachermeister Jakob Mitzinski s. T Salomea, 8 Jahr alt, an der Wassersucht, in Zwierziniets Nr. 272.

Die Taglöhnerin Gertrude Kaschejowa, 40 Jahr alt, an hitz. Nervenfieber, im St. Lazarspital.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.